

Jahresbericht vom 01.10.2010 bis 30.09.2011 von Ecoselva e.V.

Aktivitäten des Vereins

1. Bildungsarbeit

Gemeinsam mit der Informationsstelle Peru, Peru-Amazonico e.V. und der Fair Handel Münsterschwarzach GmbH wurde am 8.7.2011 ein Regenwaldseminar im Kloster Münsterschwarzach durchgeführt.

Thema des Seminars war „**Regenwaldschutz durch Bio- und Fairtrade-Zertifizierungen - Mikrokreditfonds zur Unterstützung der Bio- und Fairtrade-Bauern**“.

Tagesordnung des Seminars:

- 10.00 h Begrüßung und Einführung durch Heiner Stienhans,
Vereinsvorsitzender von ecoselva
- 10.30 h Weltwärts-Freiwillige für das Peru-Programm von Ecoselva
Vorstellung der wichtigen Zertifikate für Fair-Trade, Bio und Klima und deren Anforderungen an den Regenwaldschutz
- 11.30 h Dorothee Jung, Fairtrade International, Bonn
Die Rolle des Regenwaldschutzes im Wachstumsmarkt Fairtrade
- 12.30 h Mittagessen
- 14.00 h Klaus Brönnner, Betriebsleiter Fair-Handel GmbH Abtei Münsterschwarzach
Führung durch den Fairtrade-Laden der Fair-Handel GmbH,
Abtei Münsterschwarzach
- 15.00 h Karin Günther, Oikocredit, Deutschland
Wie funktioniert Oikocredit, die internationale Entwicklungsgenossenschaft?
- 15.30 h Kaffee-Pause
- 16.00 h Carina Torres, Oikocredit, Lima, Peru (spanisch über Internet)
Nach welchen Kriterien vergibt Oikocredit Mikrokredite in Peru und wie sind die Erfahrungen der Rückzahlung und der Förderung der Kreditnehmer?
- 16.30 h Frank Fuentes Valencia, Gerente der Cooperativa de Ahorro y Crédito La Florida, La Merced, Peru (spanisch über Internet)
Experiencia de de Crediflorida con Microcreditos a campesinos cafetaleros
- 17.00 h Jhonny Ponce, Gerente Peru de Biolatina, Lima, Peru
Exiguencias del Sella Organico y Sello Climatico para los cultivos de café y protección de los bosques húmedos tropicales

Das Seminar war mit ca. 35 Teilnehmern gut besucht. Teilnehmer waren Mitglieder und Unterstützer der veranstaltenden Vereine, Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit, ehemalige Entwicklungshelfer des DED, Weltwärts-Freiwillige und Mitarbeiter von Fair-Trade-Läden.

2. Projekte

Trockenklos

Das Dorf Felipe Pinglo hat vom Bürgermeister von Tingo Maria die Finanzierung von 26 Trockenklos erhalten. Die Trockenklos wurden gekauft und es fand eine Beratung zur Installation der Trockenklos statt. Bisher wurde jedoch nur ein Trockenklo installiert. Dies ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in der Zeit vom August 2010 bis August 2011 kein Freiwilliger im Dorf Felipe Pinglo gearbeitet hat. Durch die neuen Freiwilligen, insbes. durch den Gärtner Daniel Prinzen, geht es jetzt mit der Installation der Trockenklos weiter.

Die traditionellen Latrinen tragen erheblich zur Ausbreitung von Krankheiten bei und sind fernab von unsren Hygienevorstellungen. Insekten haben einen freien Zugang zu den offenen Latrinen und tragen Krankheiten weiter.

Beim Trockenklo werden Urin und Kot getrennt. Über den Kot wird regelmäßig Kalk gestreut, damit er schnell und frei von Krankheitserregern austrocknet. Sowohl der Urin als auch der kompostierte Kot können zur Biodüngung benutzt werden. Dieser Dünger wird insbes. in Bio-Kaffeepflanzungen verwendet.

Das Trockenklo ist somit ein Beitrag zur verbesserten Hygiene und zur biologischen Landwirtschaft.

Nähere Informationen zu den Trockenklos unter:

<http://www.rotaria.net/peru3/rotaria/files/Manual%20BS%20adriillo%20act.pdf>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Komposttoilette>

Das Projekt der Trockenklos in Felipe Pinglo wurde auch vom Rotaria Club mitunterstützt. Der Rotaria Club unterstützt die technische Beratung in den Projekten.

Die Benutzung der Trockenklos verlangt von den Bewohnern im Dorf eine große Umstellung im sanitären Bereich. Es ist auch die Aufgabe der Freiwilligen, bei der Verhaltensänderung mitzuwirken.

Verbesserte Küchen

Im Dorf Montevideo wurden erstmalig ca. 10 weitere verbesserte Küchen eingerichtet. Hierdurch wurde auch in diesem Dorf der erste Schritt zur Verbesserung der Küchen gemacht.

Die Bedeutung der Installation von verbesserten Küchen kommt durch die Gründung der weltweiten Kampagne „Global Alliance for Clean Cookstoves“ (<http://cleancookstoves.org/>) zum Ausdruck. Ziel dieser weltweiten Kampagne ist die Aufstellung von 100 Mio. verbesserten Herden bis zum Jahre 2020. Weltweit sterben jährlich 1,9 Mio. Menschen durch die Rauch-Inhalation bei traditionellen Küchen. Die Sterberate durch Rauch-Inhalation ist höher als die durch Malaria oder AIDS. Gegenwärtig kochen noch 2,7 Milliarden Menschen traditionell mit Biomaterialien und atmen dabei den Rauch ein. 1/3 der Weltbevölkerung kocht ineffizient und gesundheitsgefährdend.

Durch verbesserte Herde entstehen folgende Vorteile:

- Gesunde Luft in den Wohnungen
- Weniger Energieverbrauch
- Weniger Arbeit beim Kochen
- Gesundere Körperhaltung beim Kochen (nicht mehr im Bücken)

Die Initiative zum gesünderen Kochen dient insbes. den Landfrauen in der Dritten Welt. Sie verbringen erhebliche Arbeitszeiten mit dem Kochen einschl. der Besorgung des Biobrennmaterials.

Rotativfonds Felipe Pinglo

In der Zeit zwischen März 2010 und Juli 2011 ist für das Dorf Felipe Pinglo ein Rotativfond eingerichtet worden. Aus diesem Fond sind verbesserte Küchen und Materialien für die Kaffeeverarbeitung (insbes. Plastikplanen zum Trocknen des Kaffees) zur Verfügung gestellt worden. Im September 2011 haben wir eine Aufstellung vom Dorf über die Verwendung der Mittel und deren Rückzahlung bekommen. Erfreulich ist, dass die Kredite auch zurückgezahlt wurden, als kein Freiwilliger vor Ort war.

Cero Deforestacion

Im letzten Bericht hatten wir auf unsere Kampagne „cero deforestacion“ („null Abholzung“) hingewiesen. Die Kampagne für die Bewusstseinsbildungsarbeit wurde erfolgreich fortgesetzt. Die Cooperativa Divisoria hat uns einen Antrag für dieses Projekt vorgelegt. Anfang 2011 gab es einen Wechsel in der Führung der Cooperativa. Hierdurch wurde der Start des Projektes verzögert. Eugen Bruder, der Vorsitzende von Peru Amazonico, reiste im Mai 2011 nach Peru, um zu prüfen, ob die neue Führung der Cooperativa auch weiterhin hinter dem Gedanken der Kampagne gegen Abholzung steht. Eugen Bruder gewann einen sehr positiven Eindruck von der neuen Führung der Cooperativa und hält sie für geeignet, das Projekt erfolgreich durchzuführen.

In einigen ländlichen Gemeinden hat die Cooperativa bereits sehr erfolgreich in der Agroforstwirtschaft mit Kaffee und Kakao gearbeitet. Die Genossenschaft geht hier neue Wege, die zeigen, dass man im Regenwald gute Erträge mit einer Biolandwirtschaft im Einklang mit der Biodiversität erzielen kann.

Die positiven Beispiele aus Pozuzo und einigen Dörfern, in denen die Cooperativa bereits in der Vergangenheit erfolgreich gearbeitet hat, sollen in anderen Gemeinden umgesetzt werden. Hierbei hat die Wiederaufforstung mit Mischwald eine große Bedeutung. Für dieses Projekt wurde vom Freundeskreis Peru-Amazonico ein Finanzierungsantrag beim BMZ eingereicht. Ecoselva wird sich an der Finanzierung des Eigenanteils beteiligen. Der Projektantrag ist diesem Bericht als Anlage beigelegt.

3. Weltwärts-Programm

Im Zeitraum August 2010 bis August 2011 waren folgende Projektplätze mit Freiwilligen besetzt:

- 2 Freiwillige in Pucallpa, Umweltausbildung von Jungbauern
- 2 Freiwillige, Cooperativa Divisoria in Tingo Maria, danach CIED Arequipa
- 1 Freiwilliger, Schreinerei Montevideo
- 1 Freiwilliger, Sekundarschule Pozuzo
- 2 Freiwillige, Econtinuidad, Einrichtung von Schulgärten, Lima und Cusco

Die beiden Freiwilligen in Pucallpa haben im wesentlichen die Arbeit der beiden Vorgänger fortgesetzt. Besonderer Wert wurde diesmal auch die Mülltrennung gelegt und das Anpflanzen von Bäumen.

In der Cooperativa Divisoria gab es Anfang 2011 einen Führungswechsel. Dies hat dazu geführt, dass keine Kapazitäten in der Cooperativa frei waren, um die Arbeit der Freiwilligen zu koordinieren. Aus diesem Grunde wurde ein Wechsel der beiden Freiwilligen von der Cooperativa nach CIED vorgenommen. CIED ist auch ein Weltwärts-Partner von Ecoselva. Aus diesem Grunde war der Wechsel unbürokratisch möglich. Beide haben in einem Programm von CIED in Arequipa mitgearbeitet. Der Direktor von CIED ist Carlos Herz.

Der Schreiner-Freiwillige Malte Goy hat sich schnell in Montevideo eingearbeitet und mitgewirkt bei der Einrichtung einer kommunalen Schreinerei. Diese führt Schreinerarbeiten für die Kirche und insbes. auch für Schulen in den Nachbardörfern von Montevideo durch. Es ist vorgesehen, die Schreinerei mit weiteren Maschinen und einer Gattersäge auszurüsten. Hierdurch würden dann die Voraussetzungen geschaffen, dass das in den Dörfern produzierte Holz auch weiterverarbeitet werden kann. Hierzu wurde ein Finanzierungsantrag an das BMZ gestellt. Der Antrag ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

Der Freiwillige an der Sekundarschule in Pozuzo hat bei verschiedenen Aktivitäten der Schule mitgewirkt. Außerhalb der Schule hat er im Dorf auch Deutsch-Kurse angeboten. Er hat vor allem die Deutsch-Lehrerinnen an der Sekundarschule fortgebildet.

Die zwei Freiwilligen bei Econtinuidad haben in verschiedenen Projekten dieses Trägers mitgewirkt. Diese Projektplätze sind für Abiturienten sehr geeignet, da direkt mit Schulen in verschiedenen Regionen zusammengearbeitet wird.

Näheres zu den Aufgaben der Freiwilligen siehe Berichte auf unserer Internetseite Weltwärts. <http://www.ecoselva-verein.de/index.php?id=155>

Sankt Augustin, 4.10.2011

Heiner Stienhans
Vorsitzender ecoselva e.V.